



SPITZER GEMEINDEBRIEF

Nr. 5/2008

Spitz, im Dezember 2008

NEUES AUS DEM GEMEINDERAT

Am 3. Dezember 2008 fand eine Gemeinderatssitzung statt, über die kurz zu berichten ist.

Voranschlag 2009 – einstimmig beschlossen

Das Jahr 2009 bringt für den Gemeindehaushalt maßgeblich veränderte Rahmenbedingungen: Auf Grund der neuen Bestimmungen werden die **Ertragsanteile**, das sind jene Anteile an vom Bund eingenommenen gemeinsamen Steuern, die an die Gemeinden weitergegeben werden, **neu berechnet**: Bis 2008 wurde für die Bemessung dieser Ertragsanteile die Anzahl der mit Hauptwohnsitz in einer Gemeinde lebenden Bürger auf Basis der Volkszählung 2001 herangezogen. Ab 2009 wird die tatsächliche Zahl der im Vorjahr (in diesem Fall 2008) mit Hauptwohnsitz wohnenden Bürger als Berechnungsgrundlage verwendet. Dies bedeutet für Spitz anstelle einer Bevölkerungszahl von 1.770 Personen (Volkszählung 2001) eine von 1691 (Anzahl der mit Hauptwohnsitz in Spitz im Dezember 2008 gemeldeten Bürger) – somit eine Verringerung der Ertragsanteile gegenüber dem Vorjahr von • 22.700,—.

Zusätzliche Belastungen ergeben sich durch die Umsetzung des Hochwasserschutzes Spitz (gesamt 2.300.000,—) und die damit in Zusammenhang stehenden Verkehrsmaßnahmen (• 700.000,—). Diese Summen sind aus budgetären Gründen angeführt, bedeuten aber nicht, dass sie im Jahr 2009 schlagend werden.

Die Zuführung an den außerordentlichen Haushalt wird • 94.700,— betragen. Bei der Haushaltserstellung ist zu bedenken, dass im **Jahr 2010** neben der bereits erwähnten Umsetzung des Hochwasserschutzes, die Sanierung der Regionalhauptschule und die erhöhten Darlehensrückzahlungen für den Umbau des Schlosses und den Neubau der Volksschule anstehen.

Der ordentliche Haushalt wird ein Volumen von • 2.781.900,— betragen. Besondere Erwähnung verdienen folgende Budgetposten:

- Die Leasingrate für unsere **Volksschule** schlägt sich heuer mit • 130.000,— (Voranschlag 2008 • 120.000,—, Rechnungsabschluss 2007 • 118.414,08) zu Buche.
- Für die Neuerstellung eines **Spitzer Logos** sind • 5.000,— vorgesehen.
- Der Betrag der Gemeinde zur **Ausstellung** im Schiffahrtsmuseum ("100 Jahre Wachaubahn") wird • 5.000,— betragen.
- Die **Dorferneuerungsvereine** erhalten im Schnitt • 2.000,—.
- Insgesamt wird das **Kulturbudget** sich gegenüber dem Voranschlag 2008 um • 30.000,— verringern (• 136.400,— Voranschlag 2008 gegenüber • 106.100,— Voranschlag 2009).
- Die von der Gemeinde zu entrichtende **Sozialhilfeumlage** wird gegenüber dem Voranschlag 2008 eine Steigerung um • 5.400,— (• 165.400,—) erfahren. Der Rechnungsabschluss 2007 hat noch eine Summe von • 150.074,69 er-

geben.

- Der **Sprengelbeitrag** der Gemeinde zum Krankenanstaltenfonds (NÖKAS) beträgt heuer • 260.900,—. Lt. Rechnungsabschluss 2007 wurde im Jahr 2007 ein Betrag von • 253.714,92 verrechnet.

- Für Sanierungsarbeiten im **Spitzer Schloss** sind heuer • 15.000,— vorgesehen (Rechnungsabschluss 2007 • 26.423,23).

- Die ausschließlichen Gemeindeabgaben zeigen erfreulicherweise ein konstantes Bild: So wurden lt. Rechnungsabschluss 2007 **Kommunalsteuern** in der Höhe von • 186.204,83 eingehoben, was bedeutet, dass im Vorschlag 2009 • 180.000,— eingesetzt wer-

den konnten. Bei den Ertragsanteilen des Bundes, das sind jene Anteile an gemeinsamen Steuern, welche vom Bund an die Gemeinden überwiesen werden, konnte beim **Getränkesteuerausgleich** eine Summe von • 165.900,— (Rechnungsabschluss 2007 • 151.967,86) eingesetzt werden. Im Gegensatz dazu, haben die Ertragsanteile nach der Bevölkerungszahl lediglich eine Steigerung von • 3.000,— gegenüber dem Rechnungsabschluss 2007 erfahren (Rechnungsabschluss 2007: • 976.528,—, Voranschlag 2009 • 979.400,-).

- Im **außerordentlichen Voranschlag** sind im wesentlichen neben dem bereits erwähnten Projekt Umsetzung Hochwasserschutz und Schaf-

fung der dafür notwendigen Parkflächen bzw. Verkehrsflächen der Ankauf unseres Steinbruches (• 70.000,—) und die Drucksteigerungsanlage Am Hinterweg / Marstal (• 90.000,—) anzusprechen.

ÖKB, Ortsstelle Spitz, Ansuchen um Unterstützung

Der ÖKB, Ortsstelle Spitz hat um finanzielle Unterstützung seitens der Marktgemeinde Spitz angesucht. Dem Antrag eine Subvention in der Höhe von • 500,- zu gewähren, wurde zugestimmt.

Bericht Schlossverein über das Vereinsjahr 2008

Im Jahresbericht des Vereinsobmannes Ing. Franz Machhörndl an den Gemeinderat wurden die Aktivitäten des Schlossvereines dargestellt. Insgesamt fanden 48 Veranstaltungen im abgelaufenen Zeitraum im Schloss statt. Diese erfreuliche Bilanz ist auf die positive Arbeit des Vorstandes des Schlossvereines zurückzuführen. Zu den Vorhaben 2009 zählen vor allem freiwillige Arbeitseinsätze, die den Zustand der noch nicht restaurierten Nebenräume verbessern sollen.

Da die Gebühren für die Schlossbenützung schon einige Jahre hindurch gleich geblieben sind, wurde vom Vorstand des Schlossvereines ein Vorschlag erarbeitet, die Gebüh-

Dorferneuerungsverein Spitz – Anerkennung des Leitbildes

Die Gründungsversammlung des Dorferneuerungsvereines Spitz fand am 17. November 2008 im Hotel Wachauerhof statt. Als Obmann wurde Herr GR Raimund Pichler einstimmig gewählt. Die Grundlage für die künftigen Aktivitäten des Dorferneuerungsvereines ist im Leitbild, welche von der

Gründungsversammlung beschlossen wurde, festgehalten. Die Zustimmung des Gemeinderates zu diesem Leitbild ist Voraussetzung für die Aufnahme in das Förderprogramm der NÖ Dorferneuerung. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Ansuchen um Subvention

Der Österreichische Bergrettungsdienst, Ortsstelle Wachau – Waldviertel und das Vokalensemble Singkreis Spitz haben um finanzielle Unterstützung (Subvention) an-

gesucht. Beide Ansuchen (Bergrettungsdienst Unterstützung in der Höhe von • 200,— und Singkreis in der Höhe von • 365,—) wurden einstimmig beschlossen.

ren ab 2010 um 20 % zu erhöhen (2010 deshalb, weil für 2009 schon eine große Anzahl von Verträgen abgeschlossen wurde). Ebenso werden künftig Benützungsbedingungen für das Spitzer Schloss, welche alle Schlossbenützer als Voraussetzung für die Benützung zu unterfertigen haben, erarbeitet.

Der Antrag auf Gebührenerhöhung wurde einstimmig angenommen.

Volksschule Spitz "Schutzengel-Schule 2008"

Große Ehre wurde der Volksschule Spitz zuteil, die zur "Schutzengel-Schule" 2008 gekürt wurde.

Im Rahmen der Aktion Schutzengel konnten in ganz Niederösterreich die Schüler für ihre Lieblingsschule stimmen. Teilnahmekarten dazu werden immer zu Schulbeginn an die Kinder verteilt. Die Auszeichnung "Schutzengelschule" erhält jeweils die Schule im Bezirk, die in Relation zu den Schülern die meisten Einsendungen erhält. Im Falle von Spitz waren das genau 100%. Der begehrte Preis wurde von Landtagspräsident Hans Penz im Beisein des Vertreters des Bürgermeisters Dr. Andreas Nunzer und Gemeinderätin Claudia Bruch sowie Frau Direktor Mag. Melitta Baumgartner überreicht. (Bild - siehe nächste Seite)

Tabakgesetz Nichtraucherschutz in der Gastronomie bzw. in Heurigenbetrieben

Mit 12. August 2008 wurde eine Novelle des Tabakgesetzes verlautbart. Sie sieht im Wesentlichen einen Nichtraucherschutz in Räumen der Gastronomie und der Buschenschänker vor. Danach gilt ab 1. Jänner 2009 ein generelles Rauchverbot in Räumen, in denen Speisen oder Getränke an Gäste verabreicht werden.

Von diesem generellen Rauchverbot gelten drei Ausnahmen:

- Ein Gastraum-Lokal bis max. 50 m²: Hier kann der Wirt entscheiden, ob er ein Raucher- oder ein Nichtraucherlokal installieren will.

- Ein Gastraum-Lokal mit 50 – 80 m²:

"Ein-Gastraum-Lokale" zwischen 50 und 80 m² sind vom Rauchverbot u.a. dann ausgenommen, wenn aus rechtlichen Gründen (Denkmalschutz, baurechtliche oder feuerpolizeiliche Vorschriften) eine Raumteilung nicht zulässig ist. Die Feststellung, ob die räumliche Abtrennung zulässig ist, obliegt der Baubehörde (Gemeinde Spitz).

- Gasthäuser mit mindestens zwei getrennten Gasträumen:

In Betrieben, die über mehr als eine für die Verabreichung von Speisen oder Getränken an Gäste geeignete Räumlichkeit verfügen, können den Gästen Räume zur Verfügung stellen, in denen geraucht werden darf. Folgende Voraussetzungen müssen dabei erfüllt werden:

- Es muss gewährleistet werden, dass der Tabakrauch nicht in die mit Rauchverbot belegten Räumlichkeiten dringt.

- Weiters muss der Hauptraum vom Rauchverbot umfasst sein und der Nichtraucherbereich muss mindestens 50 % der zur Verabreichung von Speisen und Getränken bestimmten Plätze umfassen.

- Eine Übergangsfrist gilt für Ein-Gastraum-Lokale, wenn die Grundfläche des Gastraumes mehr als 50 m² misst. Auf diese werden die Nichtraucherschutzbestimmungen unter bestimmten Voraussetzungen erst ab 1. Juli 2010 angewendet. Hier muss allerdings der Gastwirt einen entsprechenden Antrag an die Baubehörde stellen.

Das generelle Rauchverbot mit den obig dargestellten Ausnahmen gilt auch für Heurigenbetriebe. Zur Information der Gastwirte wurden in den jeweiligen Bezirksstellen der Wirtschaftskammer Niederösterreich sogenannte "Nichtraucher-Bausprechtag" abgehalten. Zur spezifischen Problemlösung sind über die ökologische Betriebsberatung der Wirtschaftskammer Niederösterreich geförderte Beratungen möglich. Diese werden über die Fachgruppe Gastronomie gesondert angekündigt. Gleiches gilt für unsere Heurigenbetriebe, die sich diesbezüglich an die Bezirksbauernkammer wenden können.



Raiffeisenbank und Kiwanis Club Dürnstein spenden Brennofen für Volksschule Spitz

Großzügige Spenden der Raiffeisenbank und des KIWANIS CLUB DÜRNSTEIN DANUVIUS ermöglichten den Ankauf eines Brennofens für den Werkunterricht von Volksschule, Sonderschule, Hauptschule und Kindergarten Spitz. Nach Einschulung und interner Fortbildung durch Frau OL Eleonore Kerzendorfer werden viele ansprechende Werkstücke entstehen.



Gelungene Leseweche in der Regionalhauptschule Wachau und Volksschule

Drei Tage lang standen an der RHS Wachau das Lesen und die Auseinandersetzung mit Literatur im Mittelpunkt des Interesses.

Am Montag, dem 20.10.08, gab es während des gesamten Vormittags in der Aula eine Buchausstellung, bei der die SchülerInnen ausgiebig schmökern konnten. Schließlich war ihr Arbeitsauftrag, Bücher im Wert von 400• (Spende des Singkreises) für die Schulbibliothek einzukaufen. Die aufgelegten Listen wurden fleißig befüllt und viele neue Lieblingsbücher ausgesucht.

Am Dienstag, dem 21.10.08, gab es für die gesamte Schule eine literarische Wanderung zu verschiedenen Schauplätzen. Dort wurden die SchülerInnen von Personen des öffentlichen Lebens empfangen, welche für die Kinder lasen. In der Krypta der Pfarrkirche Spitz las OSR Reinhold Nothnagl überlieferte Sagen, die mit dem Gotteshaus zu tun hatten. Auf dem Pastorenturm wartete Frau Krista Leberzipf mit passenden Sagen. Im Rotkreuzhaus las SR Karl Görlich für die SchülerInnen und im Schiffahrtsmuseum wurden die Wandergruppen von Frau Christa Wöginger und Frau Susanne Zanzinger erwartet, welche ihrerseits mit Geschichten passend zu Wasser und Schiffen die Kinder in ihren Bann zogen. Hoch oben

auf der Ruine Hinterhaus gab es dann die Sage der "weißen Frau" zu hören, vorgelesen vom Obmann des Volksschulelternvereins, Herrn Thomas Schauer. Diese 5 Stationen wurden von den jüngeren SchülerInnen erwartet, sowie von der 4. Klasse der Volksschule.

Für die älteren SchülerInnen gab es eine Literaturwanderung, die sie in die Untiefen des dunklen Kellers des Weingutes Hirtzberger führte, wo sich der Juniorchef mit Gespenster- und Gruselgeschichten bei Kerzenschein in die Herzen der SchülerInnen las. In der Gartenlesecke von Ingrid Kubelka war richtig gemütliches Lauschen angesagt, die Nibelungen nahmen Gestalt an. Auf der Rollfähre konnten die Kinder gemeinsam mit Dr. Franz Klager in die griechische Mythologie eintauchen und im Schloss wurde vom Hausherrn Ing. Franz Machhörndl aus Schönerwerken gelesen. Besonderes Highlight war die Darbietung auf der mitgebrachten Drehorgel.

Wir bedanken uns bei allen Lesenden dafür herzlichst, dass sie unseren SchülerInnen durch liebevolle Auswahl der Texte einen unvergesslichen Vormittag bereitet haben.

Am Mittwoch, dem 22.10.08, lasen die älteren Schüler der RHS für die jüngeren Schulkollegen in den Volksschulklassen aus verschiede-

nen Kinderbüchern, wobei die Textstellen von den Lesern ausgesucht worden waren und wurden dafür mit selbstgebackenem Apfelstrudel belohnt. SchülerInnen beider Schulen füllten Lesekarten zu ihren Lieblingsbüchern aus, welche an Luftballons gebunden wurden. Um 11:30 ließen alle ihre Ballons steigen und hoffen nun auf regen Briefwechsel mit anderen Buchfreunden. Zum Abschluss unserer Leseweche wurden die Gewinner der Bibliotheksralley gezogen und der Hauptpreis ging an Seppi Leberzipf.

Herzlichsten Dank an Herrn Raimund Pichler, der uns das Helium für die 200 Luftballone gesponsert hat.

Spitzer Hauptschule – Vorbild!

NÖ Schulleiter informieren sich in der Regionalhauptschule Spitz über individuelle Lernfördermöglichkeiten für Schüler ("innovative Hauptschule").

Am 1.12.2008 besuchte Josef Edlinger im Rahmen der Woche der Hauptschulen die Regionalhauptschule Wachau. Zu diesem Zeitpunkt fand auch eine Schulleitertagung mit HauptschuldirektorInnen aus ganz Niederösterreich an der Schule statt. Gemeinsam mit den SchulleiterInnen gelang

dem Abgeordneten zum NÖ Landtag ein Einblick in das Spitzer Schul- und Unterrichtsgeschehen. Bei einer zweistündigen Hospitation in den I. Klassen konnten alle den SchülerInnen bei der Arbeit im Lernlabor zusehen. Zwischendurch gab es auch

reichlich Gelegenheit zur Diskussion über bildungspolitische Belange. Anschließend wurde das Gesamtkonzept der RHS allen Anwesenden von HD Alfanz präsentiert. Die DirektorInnen konnten sich intensiv über Förderbausteine und

individualisierende Unterrichtsformen informieren. Das innovative Konzept der RHS Wachau fand besondere Beachtung. Die Gäste waren von den Leistungen unserer SchülerInnen sichtbar beeindruckt



schedlmayer | raumplanung



... auch in Spitz

100 Jahre Wachaubahn

Die Errichtung der Wachaubahn jährt sich 2009 zum hundertsten Mal. Aus diesem Anlass zeigt das Schiffahrtsmuseum Spitz eine Sonderausstellung über die Geschichte dieser einzigartigen Bahnstrecke.

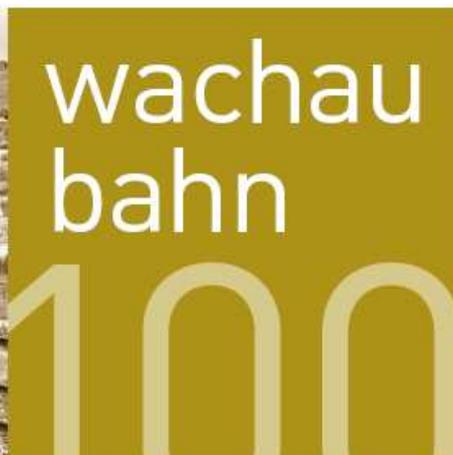
Die Schau gibt u. a. Einblicke in die Errichtung dieser Strecke, bei der erstmals denkmal- und landschaftspflegerische Gesichtspunkte berücksichtigt wurden. Aber auch die Technik kommt nicht zu kurz: Besonderheiten des Bahnbetriebes, der Architektur der Wachaubahn und nicht zuletzt eine Modellanlage einzelner Landschaftsabschnitte machen die Ausstellung nicht nur für Eisenbahnfreunde zu einem Erlebnis. Im Mittelpunkt der Ausstellung stehen allerdings die Menschen, die mit und von der Wachaubahn lebten und leben.

Wir wollen alle Personen erreichen, die berufliche Verbindung mit der Wachaubahn haben oder hatten. Gedacht ist an ein Treffen am Spitzer Bahnhof im Jänner oder Februar 2009, bei dem ein gemeinsames Gruppenfoto aufgenommen werden soll. In gemütlicher Runde soll auch die eine oder andere Geschichte über die Wachaubahn erzählt werden. Leider können wir noch keinen konkreten Termin nennen. Wir ersuchen daher, alle "Wachau-Eisenbahner" sich am Gemeindeamt (02713-2248) oder bei GR Franz Lechner (0664 735 07 213) zu melden, damit wir Sie dann verständigen können.

Die Eröffnung der Sonderausstellung ist für **17. April 2009** um **17:00 Uhr** geplant. Laufzeit der Ausstellung und Öffnungszeiten: **15. April bis 31. Oktober**



täglich geöffnet von **10 - 12** und **14 - 16 Uhr** · Sonn- und Feiertag von **10 bis 16 Uhr**



Logo für Spitz

Seit Jahren werden Schriftzüge in spezieller Form, grafische Zeichen, die aufgrund ihrer unverwechselbaren Form auf den Anwender aufmerksam machen, in Handel, Industrie und Tourismus verwendet. Auch Gemeinden nutzen diese Art um "auf sich aufmerksam machen"

Aus diesem Grund wurde bereits im Jahr 2007 von Gemeinde und Tourismusverein begonnen, an der Erstellung eines Logos zu arbeiten. Ein ausgeschriebener Wettbewerb brachte zahlreiche Einsendungen. Davon wurden in einer Jurysitzung bestehend aus Mitgliedern des Tourismusvereines, Vertretern der Gemeinde sowie Fachleuten aus Tourismus und Regional-

entwicklung Vorschläge von zwei Grafikunternehmen in die engere Wahl genommen. Derzeit werden noch kleinere Abänderungswünsche eingearbeitet, sodass es dann im Jänner 2009 zu einer endgültigen Festlegung kommen kann.

Das neue Logo soll danach von allen eingesetzt werden. Für außerordentlich wichtige ("amtliche") Angelegenheiten und jene, die im Gesetz vorgesehen sind, steht weiterhin unser Wappen zur Verfügung.

Impressum:
Eigentümer, Herausgeber, und Verleger:
Marktgemeinde Spitz -
Für den Inhalt erantwortlich:
gGR Dr. Andreas Nunzer; beide Spitz -
Druck im Eigenverfahren

Hohe Auszeichnung für die Wachau durch “National Geographic Traveler”

Die Wachau wird in der Novemberausgabe der Zeitschrift National Geographic Traveler als “bester historischer Ort” bezeichnet. 280 unabhängige internationale Reiseexperten haben weltweit im Vorfeld 109 historische Orte geprüft. Kriterien für die Beurteilung waren, wie die untersuchten Orte mit Massentourismus, Naturgewalten und Ortsentwicklung zurechtkämen. Das US-Magazin begründet seine Wahl vor allem mit der nur geringen Veränderung, welche die mittelalterlichen Ortsbilder der Wachauer

Märkte, Dörfer und Städte sowie die Klöster bis heute durchlaufen hätten. “Die touristischen Zonen der Naturlandschaft sind unauffällig und werden nicht von gewerblichen Unternehmen gestört”, begründet ein Jurymitglied von National Geographic seine Entscheidung. Zudem sei der Umgang der Wachauer Gemeinden mit Hochwasser, das durch wiederkehrendes Ansteigen des Donaupegels verursacht wird, vorbildlich. Die Wahrung der Ortsbilder sichert seit 1955 die Erhebung der Region zum Landschaftsschutzgebiet, 2000 folgte die

Ernennung zum Weltkulturerbe. Grund dafür sei die “hohe visuelle Qualität der Region”, die unberührte Formen vieler Zeitalter vereine, so die UNESCO. Sichtbar werde dies in der Architektur der Orte, Klöster und Burgen. Die Region Wachau kann auf diese Auszeichnung, die von einem der weltweit bedeutendsten Reisemagazine nach sehr strengen Kriterien vergeben wird mit Recht sehr stolz sein. Unsere Heimatregion hat bei dieser Bewertung Regionen bzw. Kulturstätten wie Versailles oder die Niagarafälle weit hinter sich gelassen.



© TV Spitz/Kargl

Dorferneuerungsverein Spitz hat Tätigkeit aufgenommen

Zur ersten Hauptversammlung am 17. November 2008 im Hotel Wachauerhof trafen sich die Gründungsmitglieder des Dorferneuerungsvereines Spitz.

Bei der ersten Wahl wurde GR Raimund Pichler einstimmig zum Obmann gewählt. Die weiteren Vorstandsmitglieder sind Franz Gritsch (Obmann-Stv.) Johann Wanda (Kassier), Ingo Grünberger (Kassier-Stv.) Elisabeth Joksch (Schriftführerin) und Helmut Wolf (Schriftführer-Stv.). Dr. Andreas Nunzer und Thorsten Busch wurden als Finanzprüfer nominiert und gewählt.

Als Beiräte fungieren Mag. Dr. Christine Hartenstein, Florian Höllmüller, Franz Lechner sen., und Josefine Marksteiner.

Neben Paul Schachenhofer von der "Dorferneuerung" war auch die Bürgermeisterin von Traunstein und Obfrau des dortigen Dorferneuerungsvereines Angela Fichtinger

nach Spitz gekommen und hat über ihre Erfahrungen und die Wichtigkeit der Zusammenarbeit von Gemeinde und den Dorferneuerungsvereinen berichtet.



Bild (v.l.n.r.): Dr. Andreas Nunzer, Helmut Wolf, Johann Wanda, Ingo Grünberger, Angela Fichtinger, Raimund Pichler, Josefine Marksteiner, Paul Schachenhofer, Franz Lechner sen., Thorsten Busch, Franz Gritsch

WACHAUER DIALOG 2008 im Schloss Spitz

Der gemeinnützige Verein "Forschungsinstitut für Recht in der Medizin" (FIRM) veranstaltete am 16. und 17. Oktober 2008 im Schloss Spitz in Spitz an der Donau den "Wachauer Dialog 2008". Die wissenschaftliche Tagung stand dabei unter dem Motto "Der Mensch im Zentrum von Medizin und Recht". Rund 80 prominente Juristen und Mediziner folgten der Einladung und beschäftigten sich zwei Tage lang in einer regen Diskussion mit brisanten Fragen des Gesundheits-

wesens.

Im Anschluss an den ersten Veranstaltungsnachmittag folgte die Abendveranstaltung im Schloss Spitz. Im wunderschönen Keller präsentierten die Winzer Friedrich Rixinger und Thomas Özelt ihre Weine. Im Anschluss an die Verkostung folgte das Abendessen im Festsaal des Schlosses Spitz, das sowohl kulinarisch als auch vom Ambiente her für die Begeisterung unter den Teilnehmern sorgte.

Am zweiten Tagungstag wurde zu weiteren brandaktuel-

len Themen des Gesundheitswesens diskutiert, wobei sich im Rahmen des Dialoges jeweils ein Mediziner und ein Jurist u.a. zu den Themen "Aufklärung im ambulanten Bereich" und "Die Patientenverfügung" befassten. Die Diskussion zwischen den Mediziner und den Juristen wurde am Vormittag von der Journalistin Silvia Wörgetter (Salzburger Nachrichten) und am Nachmittag von Mag. Michael Jungwirth (Kleine Zeitung) moderiert.

An prominenten Tagungsteil-

nehmern durfte FIRM u.a. Gesundheitsministerin Dr. Andrea Kdolsky, ÖGB-Präsident Rudolf Hundstorfer, Rektor der MedUni Wien Univ. Prof. Dr. Wolfgang Schütz, Vizepräsident der Österreichischen Ärztekammer Dr. Harald Mayer, Univ. Prof. Dr. Wolfgang Mazal, Hon. Prof. MR Dr. Gerhard Aigner (BM Gesundheit), Dr. Silva Türk (Generaldirektion des Wiener Krankenanstaltenverbundes), Dr. Josef Probst (stv. Vorsitzender des Hauptverbandes der Sozialversicherun-

gen), Vizepräsident der Wiener Ärztekammer Univ. Prof. Dr. Thomas Szekeres, Dr. Peter Waschizschek (BM für Gesundheit), Dr. Werner Schröder (Generaldirektion der Wiener GKK) sowie die Generalsekretärin des Verbandes der Privatkrankenanstalten Karin Risser begrüßen.

Die Teilnehmer zeigten sich sowohl über die Themenauswahl als auch über das wunderschöne Schloss zu Spitz beeindruckt, in dem zukünftig

jedes Jahr im Herbst der "Wachauer Dialog" stattfinden wird. Die Teilnehmer sowie deren rege Diskussionsbereitschaft haben gezeigt, dass eine Veranstaltung wie der "Wachauer Dialog" dringend erforderlich ist und auch brisante Gesundheitsthemen in einem äußerst schönen und eleganten Ambiente, wie dem Schloss zu Spitz, sachlich und angeregt diskutiert werden können. Die Gemeinde Spitz wertet diese Veranstaltung und deren Fortführung als Erfolg!



Neue Gemeindehomepage - seit 1. Dezember online

Die aus dem Jahr 2001 stammende Homepage der Marktgemeinde Spitz wurde nun erneuert. Nicht zuletzt waren es die Bestimmungen des E-Governmentgesetzes, die den Umstieg auf ein Redaktionssystem notwendig gemacht haben. Barrierefreier

Zugang (Schriftvergrößerungen, tabellenloses Layout u.v.m.) ist nun möglich und auch in einigen anderen Bereichen sind wir nun auf dem aktuellen Stand.

Im sehr umfangreichen Webauftritt kann nun auch

komfortabel gesucht werden. Ebenso wurde die Möglichkeit der Kontaktaufnahme mit der Gemeinde überarbeitet. Mit der Online-Störungsmeldung können Sie ohne viel Aufwand mithelfen, damit eine z.B. defekte Straßenlaterne schnell wiederum in Ordnung ge-

bracht werden kann. Die Seiten für unsere Spitzer Betriebe aus Handel, Gewerbe, Tourismus und Weinbau sind im neuen Webauftritt ebenso wieder enthalten.

Hier möchte die Marktgemeinde Spitz jene Betriebe, die bisher noch nicht vertreten waren wiederum einladen, sich mit einer Seite auf www.spitz-wacha.at zu prä-

sentieren. Die Konditionen erfragen sie bitte bei GR Franz Lechner.

Schauen Sie auf www.spitz-wachau.at vorbei und durchstöbern Sie das Angebot.

Stimmungsvolles Konzert der Trachtenkapelle Spitz

Jedes Jahr am 8. Dezember um 18 Uhr beginnt das Adventkonzert der Trachtenkapelle Spitz. Die Musiker um Kapellmeister Klaus Koch haben auch heuer wiederum Einsatz und Können bewiesen und ein stimmungsvolles Konzert einstudiert. Durch das Programm führte in gewohnter Weise Jutta Halmetschlager.

Die „Ehrenmedaille des NÖ Blasmusikverbandes in Bron-

ze“ erhielten für mehr als 15 Jahre aktive Mitgliedschaft in der Trachtenkapelle Michaela Zahn, Carola Schneeweis und Mario Buber.

Für seine mehr als 50-jährige Tätigkeit als aktiver Musiker erhielt der ehemalige Kapellmeister und nunmehrige Ehrenkapellmeister sowie aktiver Musiker an der Posaune, Peter Koch die Zusatzspange zur „Goldenen Ehren-

medaille des NÖ Blasmusikverbandes“ aus den Händen von Obmann Naber überreicht.

Durch eine Spende der Kremser Bank konnte im laufenden Jahr eine Oboe angeschafft werden, die beim Konzert erstmals zum Einsatz kam. Dem anwesenden Vertreter der Bank wurde seitens der Trachtenkapelle Spitz dafür herzlich gedankt.



Großer Erfolg bei der Blutspendeaktion in Spitz

Ganz im Zeichen des Roten Kreuzes stand Spitz am Sonntag, dem 16. November.

Die Blutspendeaktion war trotz „Lesewetters“ ein voller Erfolg. Zahlreiche Bürger wollten Blut spenden und es konnten zur Freude der Organisatoren letztlich 97 Blutkonserven abgenommen werden.

Die Aktiven der Ortsstelle Spitz gingen mit gutem Beispiel voran!



Beseitigung von Abflusshindernissen

An den Ufern von Bächen und Flüssen befindet sich mitunter Bewuchs (abgestorbene, überhängende, unterschwemmte Bäume oder Wurzelstöcke), der bei Hochwasser oder Eisstoß ein Abflusshindernis darstellt bzw. im Zusammenhang mit Treibgut zu Verklausungen führen kann. Gemäß § 47 des Wasserrechtsgesetzes, BGBl.Nr. 215/1959 zuletzt geändert durch BGBl.Nr. 74/1997, sind die Eigentümer von Ufergrundstücken im Interesse der Instandhaltung der Gewässer sowie zur Hintanhaltung von Überschwemmungen zu folgenden Maßnahmen verpflichtet:

- Abstockung und Frei-

haltung der Uferböschungen und der im Bereiche der regelmäßig wiederkehrenden Hochwässer gelegenen Grundstücke von einzelnen Bäumen, Baumgruppen und Gestrüpp und entsprechende Bewirtschaftung der vorhandenen Bewachsung;

- Entsprechende Bepflanzung der Ufer und Bewirtschaftung der Bewachsung;
- Beseitigung kleiner Uferbrüche, Einrisse und Räumung kleiner Gerinne von Stöcken, Bäumen, Schutt und anderen den Abfluss hindernden oder die Ablagerung von Sand und Schotter fördernden Gegenständen, soweit dies keine besonderen Fachkenntnisse erfordert und nicht mit be-

trächtlichen Kosten verbunden ist. Die Bezirkshauptmannschaft Krems als Wasserrechtsbehörde fordert daher alle Eigentümer von Ufergrundstücken auf, von sich aus die erforderlichen Maßnahmen zu setzen. Sollten die Grundeigentümer der Ufergrundstücke dieser Verpflichtung nicht nachkommen, können ihnen diese Maßnahmen durch Bescheid der Wasserrechtsbehörde aufgetragen und erforderlichenfalls im Wege der Ersatzvornahme auf Gefahr und Kosten des Verpflichteten im Auftrag der Behörde durch einen Dritten durchgeführt werden.

Ehrungen für langjährige Gäste in Spitz 2008



Fam. Hartmann aus Biberach
30 Jahre in Spitz



Frau Erna Koffinke aus Gronau
mehr als 30 Jahre in Spitz



Familien
Maxi und Werner Schuderer und
Anni und Franz Jutte
20 Jahre in Spitz



Schüler der HBLA für
künstl. Gestaltung
10 Jahre in Spitz

Wir wünschen den Geehrten noch viele, schöne Stunden in Spitz

Gefeiert hat:



**Wir gratulieren
recht herzlich !**

90. Geburtstag: Antonia Ertl, Spitz

Parteienverkehr

Gemeindeamt:
Mo - Fr von 08 - 12 Uhr
Di von 16 - 19 Uhr

Standesamt- und Staatsbürgerschaftsverband:
Mo - Fr von 08 - 12 Uhr und
jeden ersten Dienstag im Monat von 16 - 19 Uhr

Liebe Mitbürger!

Das Jahr 2008 liegt (fast) hinter uns. Die Ereignisse im Februar 2008, die vor allem unseren Bürgermeister und seine Familie vor eine für uns bis dahin nicht vorstellbare Situation gestellt haben, sind uns allen noch im Gedächtnis. Wir dürfen an dieser Stelle ihm und seiner Familie, insbesondere seiner Gattin, ein gesegnetes Weihnachtsfest und viel Kraft für das kommende Jahr wünschen.

Gleiches gilt für unseren Vizebürgermeister, der in diesem Jahr in häusliche Pflege entlassen worden ist und – wie ich mich auf Grund meiner Besuche im Hause Donabaum auch überzeugen konnte – wieder voller Tatendrang ist und sich darauf vorbereitet, in die Politik einzusteigen. Wir alle wünschen ihm und seiner Familie, dass dieser Wunsch in Erfüllung gehen möge.

Trotz dieser erschwerten Umstände hat der Gemeinderat, wie die Gemeindeverwaltung nach besten Wissen und Gewissen die Gemeindearbeit fortgesetzt.

- Hochwasserschutz

Das Projekt ist soweit gediehen, dass wir, wie uns seitens des Infrastrukturministeriums, versichert worden ist, ehebaldigst mit dem Bau beginnen können.

- Gestaltung Donaulände:

Die durch den Bau der Hochwasserschutzmaßnahmen hervorgerufenen Umbauten ermöglichen uns die einmalige Chance unsere Donaulände neu zu gestalten. Als ersten Schritt haben Vertreter des Gemeinderates, des Tourismusvereines und der Dorferneuerungsvereine gemeinsam mit dem Geschäftsführer des Arbeitskreises Wachau die Grundlagen erarbeitet. Die Büros DI Dr. Alfred Benesch und Mag. Franz Pötscher wurden zur Erstellung eines Konzeptes beauftragt. Die Vorlage dieser Studie wird für Februar 2009 erwartet.

- Dorferneuerungsvereine

Erfreulich gestaltet sich die Entwicklung unserer Dorferneuerungsvereine. Durch enor-

men Einsatz, Fleiß und viel freiwilliger Arbeit konnten heuer einige entscheidende Projekte umgesetzt werden. An dieser Stelle darf ich mich bei den Obleuten der Dorferneuerungsvereine, wie auch bei allen Mitgliedern recht herzlich für die geleistete Arbeit bedanken. Dem neuen Dorferneuerungsverein Spitz, unter seinem Obmann Raimund Pichler, wünsche ich einen schwungvollen Start ins Jahr 2009.

- Steinbruch Spitz

In der "Endlos" Causa Steinbruch Spitz sind wir in diesem Jahr einen entscheidenden Schritt weitergekommen. Nach den uns vorliegenden Unterlagen können wir davon ausgehen, dass alle wesentlichen Gutachten eingeholt worden sind und 2009 die Sanierung des Steinbruches zumindest ange-dacht werden kann.

- Wohnen und Arbeiten in Spitz-Schwallenbach

Auf Grund der derzeit prekären wirtschaftlichen Lage hat sich der Gemeinderat entschlossen, das Projekt "Wohnen und Arbeiten in Spitz-Schwallenbach" zurückzustellen. Nunmehr sollen die Bemühungen diese Grundstücke touristisch zu nutzen, intensiviert werden.

- Spitzer Grabenfest

Das Spitzer Grabenfest, welches heuer am 6. und 7. September 2008 stattfand, kann als voller Erfolg bezeichnet werden. Erstmals haben die Gemeinden Spitz und Mühldorf eine Veranstaltung gemeinsam mit zahlreichen Helfern konzipiert und durchgeführt. Ich möchte mich an dieser Stelle nochmals bei allen Verantwortlichen, Vereinen, Helfern, Gewerbebetrieben und freiwilligen Organisationen für die geleistete Arbeit bedanken. Nur mit Eurer Mithilfe haben wir diese Herausforderung bewältigt.

Der große Erfolg hat zur Folge, dass eine Neuauflage dieses Festes im Jahr 2009 geplant ist.

- **Naturpark Jauerling**

Das Projekt "Wanderregion Naturpark Jauerling-Wachau" soll der Region rund um den Jauerling (damit auch Spitz) einen entscheidenden Impuls zur Installierung einer Wanderregion geben.

- **Sanierung Regionalhauptschule Wachau**

Auf Grund des schlechten baulichen Zustandes des Neubaus der Hauptschule ist eine Sanierung unumgänglich. Die Kosten dafür werden sich auf ungefähr •1 Mio netto belaufen, welche allerdings erst im Jahr 2010 schlagend werden. 2008 war es notwendig, dass die Gemeinde Spitz dieser Sanierung zustimmt. Da Spitz als einer der Hauptträger der Regionalhauptschule Wachau diese Bildungseinrichtung unbedingt benötigt und das Team der Hauptschule Spitz an der Spitze Frau Dir. Anita Alfanz sich sehr bemüht (Stichwort: "Innovative Hauptschule"), war es für uns eine Selbstverständlichkeit dieser Sanierung zuzustimmen.

- **"Gesunde Gemeinde" und "Spitzer Kindertage"**

Die von GR Claudia Bruch entwickelte und

von ihr und ihrem Team getragenen Initiativen "Gesunde Gemeinde" und "Spitzer Kindertage" sind im Veranstaltungskalender unserer Gemeinde nicht mehr wegzudenken. Wir wünschen Ihr bei diesen beiden Projekten für 2009 viel Erfolg.

Ich möchte mich auf diesem Wege bei den **Kollegen im Gemeinderat** und bei allen Mitarbeitern im Gemeindeamt an der Spitze **Amtsleiter Norbert Notz**, wie auch bei allen Mitbürgern, die im Laufe des Jahres 2008 durch ihre freiwillige Arbeit unsere Gemeinschaft unterstützt haben, bedanken. Die positive Arbeit unserer Vereine ist einer der tragfähigsten Grundlagen für ein vitales gesellschaftliches Leben in der Gemeinde. Es ist mir daher ein besonderes Bedürfnis mich bei unseren Vereinen und den vielen Funktionären für die geleistete Arbeit zu bedanken.

Ich wünsche daher Allen für die bevorstehenden Feiertage und den Jahreswechsel Stunden der Ruhe und inneren Einkehr, der Besinnung sowie der Erholung im Kreise der Familie, um Kraft für die auf uns zukommenden Aufgaben im Jahr 2009 zu schöpfen.

Ihr
Dr. Andreas Nunzer
geschf. Gemeinderat

